

Übersicht 12

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden.

Der Deutsche Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

Die Fraktion DIE GRÜNEN schlägt vor, daß der Deutsche Bundestag zu den Verfassungsstreitsachen 2 BvL 6/85, 1 BvR 248/85, 1 BvR 921/84, 1 BvR 1190/84, 1 BvR 306/85, 1 BvR 333/85, 1 BvR 497/85 eine Äußerung abgeben und zur Vorbereitung der Äußerung Gutachten einholen solle.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitrag zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 25. September 1985

Der Rechtsausschuß

Helmrich

Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
10/197	2 BvL 1/85 4. 3. 1985	Sozialgericht Landshut 18. 9. 1984 S 1/Ar 150/84	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber, ob § 1241 b Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b Reichsversicherungsordnung i. d. F. des Artikels 1 Nr. 28 des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1532) i. V. m. Artikel 2 § 5 a Abs. 4 Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetz (ArVNG) (eingefügt durch Artikel 4 Nr. 2 des Haushaltsbegleitgesetzes) mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
10/205	1 BvL 5/85 1 BvL 6/85 24. 4. 1985	Verwaltungsgericht Köln 24. 1. 1985 6 K 3388/84 u. 6 K 921/84	ob Artikel III des Achten Gesetzes zur Änderung des Juristenausbildungsgesetzes (JAG) vom 13. Juli 1982 (GVBl. NW S. 346), soweit hierdurch die Anwendung des Juristenausbildungsgesetzes in der Fassung dieses Änderungsgesetzes auf Wiederholungsprüfungen in der ersten juristischen Staatsprüfung auch für Prüflinge ohne anrechenbare Leistungen aus dem ersten Prüfungsversuch ausgeschlossen wird, mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
10/207	2 BvL 5/85 25. 4. 1985	Sozialgericht Stuttgart 21. 3. 1985 S 6 An 1021/84	ob die Stichtagsregelung in § 25 Abs. 2 Angestelltenversicherungsgesetz in Verbindung mit § 7 a Abs. 2 Satz 1 des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes (AnVNG) in Übereinstimmung mit dem Rechtsstaatsprinzip gemäß Artikel 20 Abs. 3 des Grundgesetzes steht.
10/208	1 BvL 8/85 29. 4. 1985	Hessisches Landessozialgericht 30. 1. 1985 L — 6/Ar — 1441/83	ob § 111 Abs. 2 Nr. 2 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) mit dem Grundgesetz, insbesondere mit Artikel 3 Abs. 1 GG, vereinbar ist.
10/210	1 BvL 9/85 7. 5. 1985	Amtsgericht Tübingen 15. 4. 1985 8 GR 22/85	ob § 1355 Abs. 1 und 2 BGB, soweit hiernach die Ehegatten zur Führung eines gemeinsamen Familiennamens (= Ehenamens) gezwungen sind, ohne das Recht zu haben, die Beibehaltung ihrer bisherigen Familiennamen wählen zu können, mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
10/214	2 BvL 6/85 30. 5. 1985	Amtsgericht Hagen 28. 3. 1985 8 Ds 64 Js 201/84 (83/85)	ob die Vorschrift des § 240 Abs. 2 StGB gegen Artikel 103 Abs. 2 und Artikel 20 Abs. 3 GG verstößt.
10/216	1 BvL 10/85 11. 6. 1985	Landesarbeitsgericht Hamm 27. 2. 1985 3 TaBV 63/84	ob § 14 Abs. 5 Satz 2 und 3 des Betriebsverfassungsgesetzes vom 15. Januar 1972 (BGBl. I S. 13) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist.
10/217	2 BvL 4/85 19. 6. 1985	Arbeitsgericht Offenbach/Main 10. 10. 1984 3 Ca 164/84	ob Artikel 56 Abs. 1 Buchstabe c des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 zum NATO-Truppenstatut mit Artikeln 1, 2 GG insoweit vereinbar ist, als dort grundsätzlich das Recht einer zivilen Arbeitskraft bei einer Truppe oder einem zivilen Gefolge auf tatsächliche Beschäftigung von Gesetzes wegen ausgeschlossen wird.

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
10/221	1 BvL 18/84 15. 7. 1985 1 BvL 21/84 1 BvL 26/84 1 BvL 20/84	Sozialgericht Lüneburg 24. 7. 1984 S 7 Kg—26/83 Sozialgericht Lüneburg 24. 7. 1984 S 7 Kg—13/84 Sozialgericht Lüneburg 24. 9. 1984 S 7 Kg—11/84 Sozialgericht Trier 7. 6. 1984 S 2 Kg—14/83	1. ob § 11 des Bundeskindergeldgesetzes, eingefügt durch Artikel 13 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857), soweit nach § 11 Abs. 1 ein Verlustausgleich ausgeschlossen ist und nach § 11 Abs. 2 die im Einkommensteuerrecht als einkommensmindernd berücksichtigungsfähigen Aufwendungen im Kindergeldrecht teilweise nicht berücksichtigungsfähig sind, ohne daß dafür ein entsprechender Ausgleich bei der Steueranrechnung (§ 11 Abs. 2 Nr. 1) geschaffen worden ist, mit dem Grundgesetz vereinbar ist; 2. ob § 10 Abs. 2 und § 11 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 2 und 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
10/222	1 BvL 12/85 16. 7. 1985	Ehrengerichtshof für Rechtsanwälte beim Hanseatischen Oberlandesgericht Bremen 11. 4. 1985 1 EGH 4/84	ob § 7 Nr. 3 der Bundesrechtsanwaltsordnung mit dem Grundgesetz, insbesondere mit Artikel 12, vereinbar ist.
10/230	2 BvL 9/85 15. 7. 1985	Verwaltungsgericht Düsseldorf 11. 6. 1985 14 K 1084/85	ob das Gesetz zum Abbau der Fehlsubventionierung und Mietverzerrung im Wohnungswesen (AFWoG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1523) mit Artikel 74 Nr. 18 GG vereinbar ist.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
10/198	1 BvR 1525/84 11. 3. 1985	des Herrn H. L., Bonn, gegen das Urteil des Finanzgerichts Köln vom 25. November 1980 — XI (XIII) 593/77 E — mittelbar gegen § 26c Einkommensteuergesetz
10/199	1 BvR 1365/84 18. 3. 1985	1. des Herrn M. K., 2. der Frau K. K., Verl, gegen a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Hamm vom 10. September 1984 — 15 W 261/84 — b) den Beschluß des Landgerichts Bielefeld vom 2. April 1984 — 3 T 280/84 — c) den Beschluß des Amtsgerichts Gütersloh vom 19. Januar 1984 — 7 VI 186/79 — sowie mittelbar gegen § 1934c BGB
10/200	2 BvR 1470/84 20. 3. 1985	des Herrn R. A., Schwäbisch-Gmünd, und fünf weiterer Beschwerdeführer gegen a) die Zustimmung der Bundesregierung zur Stationierung von Nuklearraketen der Bauart Pershing II b) das Unterlassen der Bundesregierung, durch Anhörung oder andere geeignete Verfahren sicherzustellen, daß die Beschwerdeführer ihre grundrechtlich geschützten Interessen geltend machen konnten c) das Unterlassen des Deutschen Bundestages, in Gesetzesform Regelungen über die Stationierung von Nuklearraketen der Bauart Pershing II auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zu erlassen
10/201	2 BvR 308/85 26. 3. 1985	1. des Herrn W. T., Rendsburg, 2. des Herrn H. T., Haberland, Tetenhusen, gegen die Milch-Garantiemengen-Verordnung wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 Abs. 1 GG (Gleichheitssatz), Artikel 12 Abs. 1 GG (Berufsfreiheit) und Artikel 14 Abs. 1 und 3 GG (Enteignung)
10/203	1 BvR 99/85 3. 4. 1985	des Herrn G. F., Pfullendorf, gegen 1. das Urteil des Landgerichts Stuttgart vom 12. August 1983 — 15 O 126/83 — 2. das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 12. Juli 1984 — III ZR 156/83 — betreffend Höherverzinsung von Wohnungsfürsorgedarlehen (Erste Wohnungsfürsorge-Zinserhöhungsverordnung — 1. WoZErhV — vom 26. Juli 1982 (BGBl. I S. 1009), § 87 a Abs. 5 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes und §§ 18 a, 18 b des Wohnungsbindungsgesetzes, jeweils in der Fassung des Artikels 27 Unterartikel 2 und 3 des 2. Haushaltsstrukturgesetzes vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1523), geändert durch die Artikel 1 und 3 des Gesetzes vom 21. Juli 1982 (BGBl. I S. 969)

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
10/204	2 BvR 1160/83 2 BvR 1565/83 2 BvR 1714/83 20. 3. 1985	1. des Herrn Dr. M. D., Krauchenwies, 2. des Herrn Dr. Ch. S., München, 3. des Herrn G. G., Tübingen, gegen die Zustimmung der Bundesregierung zur Aufstellung von Nuklearraketen der Bauart Pershing II und von Marschflugkörpern auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
10/206	1 BvR 1711/84 26. 4. 1985	des Herrn R. V., Toenisvorst, gegen a) § 1246 Abs. 1 und 2 a, § 1247 Abs. 1 und 2 a Reichsversicherungsordnung in der Fassung des Artikels 1 Nr. 32 und 33 des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1532) b) Artikel 2 § 6 Abs. 2 ArVNG in der Fassung des Artikels 4 Nr. 4 des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1532)
10/209	2 BvR 1169/84 8. 5. 1985	1. des Herrn Z. M. O., 2. der Frau M.-L. O., Lübbecke, gegen den Bescheid des Oberkreisdirektors des Kreises Minden-Lübbecke vom 19. März 1979, den Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidenten in Detmold vom 1. Juni 1979, das Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 26. Februar 1981 und das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 10. Juli 1984 wegen Verletzung der Rechte aus Artikel 6 Abs. 1 und Artikel 2 Abs. 1 GG (Abschiebungsandrohung)
10/211	2 BvR 67/85	der Eheleute N. und Y. Y., Mainz, gegen a) den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11. Oktober 1984 — 11 A 97/83 — b) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 20. Dezember 1984 — 1 B 155/84 — wegen Aufenthaltserlaubnis
10/212	2 BvR 363/85 15. 5. 1985	der Stadt Frankfurt/M. und der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe gegen § 55 Abs. 4 Satz 5, § 57 Abs. 3, § 57 a Abs. 1, § 60 Abs. 3, § 60 e, § 61 Abs. 1 Nr. 3 und 17, § 64 Abs. 2 Nr. 2, § 66 Abs. 1, 2 und 5, §§ 91 und 92 Abs. 2 des Hessischen Personalvertretungsgesetzes i. d. F. des Gesetzes zur Änderung des Hessischen Personalvertretungsgesetzes und des Hessischen Richtergesetzes vom 11. Juli 1984 (GVBl. 181)
10/213	2 BvR 372/85 14. 5. 1985	des Landkreises Fulda, des Main-Taunus-Kreises und des Kreises Offenbach-Land gegen § 55 Abs. 4 Satz 5, § 57 Abs. 3, § 57 a Abs. 1, § 60 Abs. 3, § 60 e, § 61 Abs. 1 Nr. 3 und 17, § 64 Abs. 2 Nr. 2, § 66 Abs. 1, 2 und 5, §§ 91 und 92 Abs. 2 des Hessischen Personalvertretungsgesetzes i. d. F. des Gesetzes zur Änderung des Hessischen Personalvertretungsgesetzes und des Hessischen Richtergesetzes vom 11. Juli 1984 (GVBl. 181)

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
10/215	1 BvR 461/85 31. 5. 1985	<p>1. des Herrn O. B., Dinslaken, 2. der Frau M. B., Dinslaken, gegen a) das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 21. Februar 1985 — III ZR 153/83 — b) das Urteil des Landgerichts Köln vom 26. Juli 1983 — 5 O 129/83 — wegen Höherverzinsung von Wohnungsfürsorgedarlehen (Erste Wohnungsfürsorge-Zinserhöhungsverordnung — 1. WoZErhV — vom 26. Juli 1982 [BGBl. I S. 1009], § 87 a Abs. 5 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes und §§ 18 a, 18 b des Wohnungsbindungsgesetzes, jeweils i. d. F. des Artikels 27 Unterartikel 2 und 3 des 2. Haushaltsstrukturgesetzes vom 22. Dezember 1981 [BGBl. I S. 1523], geändert durch die Artikel 1 und 3 des Gesetzes vom 21. Juli 1982 [BGBl. I S. 969])</p>
10/218	1 BvR 62/84 1 BvR 1239/84 1 BvR 637/85 21. 6. 1985	<p>1. des Herrn W. W., Guntersblum, gegen a) den Beschluß des Bundessozialgerichts vom 24. November 1983 — 3 BK 36/82 — b) das Urteil des Landessozialgerichts Rheinland-Pfalz vom 8. Juli 1982 — L 5 K 2/82 — c) das Urteil des Sozialgerichts Mainz vom 6. November 1981 — S 2 K 38/81 — 2. des Herrn H.-D. M., Würselen, gegen a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 19. Oktober 1983 — 3 RK 19/82 — b) das Urteil des Sozialgerichts Aachen vom 12. Januar 1982 — S 1 c AR 3/81 — 3. des Herrn U. H., Hamburg, gegen a) den Beschluß des Bundessozialgerichts vom 6. März 1985 — 8 BK 1/85 — b) das Urteil des Landessozialgerichts Hamburg vom 22. November 1984 — VI KRBf 2/83 — c) das Urteil des Sozialgerichts Hamburg vom 19. Oktober 1982 — 21 KR 3/80 — zur Frage, ob der Ausschluß von Vätern aus Leistungen des Mutterschutzes gegen Artikel 3 Abs. 2 und 3 GG verstößt</p>
10/219	1 BvR 482/84 4. 7. 1985	<p>des Herrn M. C. B., München, gegen a) das Urteil des Oberlandesgerichts München vom 29. Februar 1984 — 20 U 3369/83 — b) das Urteil des Landgerichts München I vom 17. Mai 1983 — 10 O 23 989/82 — zur Frage, ob ein Behandlungsvertrag wegen Fehlens der Zulassung als Heilpraktiker gültig ist</p>
10/220	1 BvR 271/84 8. 7. 1985	<p>der Frau E. K., Oberlauda, gegen § 13 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 105) — fehlende Übergangsregelung —</p>

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
10/223	1 BvR 272/85 15. 7. 1985	der Frau H. H., München, unmittelbar gegen den Beschluß des Oberlandesgerichts München vom 6. Februar 1985 — 16 UF 623/85 — mittelbar gegen § 1587 a Abs. 3 Nr. 2 BGB und die BarwertVO, geändert durch Verordnung vom 22. Mai 1984
10/224	1 BvR 248/85 19. 7. 1985	des Herrn K. W., München, gegen das Urteil des Amtsgerichts Neu-Ulm vom 18. Juli 1984 — 2 Cs 14 Js 23383/83 — und den Beschluß des Bayer. Obersten Landesgerichts vom 28. Januar 1985 — 5 St 373/84 — betrifft Verurteilung wegen Nötigung im Zusammenhang mit Blockaden
10/225	1 BvR 921/84 1 BvR 1190/84 1 BvR 306/85 1 BvR 333/85 1 BvR 497/85 19. 7. 1985	des Herrn Th. Sp., z. Z. Cambridge/USA, u. a. betrifft Verurteilung wegen Nötigung im Zusammenhang mit Blockaden
10/226	2 BvR 192/85 11. 7. 1985	1. des Herrn H. N. I., Hamburg, 2. des Herrn A. I. I., Hamburg, gegen a) den Beschluß des Hamburgischen Oberverwaltungsgerichts vom 10. Januar 1985 — OVG Bs VII 1206/84 — b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Hamburg vom 12. September 1984 — 16 VG A 2304/84 und 16 VG A 2302/84 — wegen Verletzung der Grundrechte des Asyls, der Persönlichkeitsentfaltung und des Rechtswegs bzw. des gesetzlichen Richters